

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0237/19	14.05.2019
zum/zur		
A0163/17 Fraktion Magdeburger Gartenpartei		
Bezeichnung		
Verbesserung der Parkplatzsituation vor dem Puppentheater Magdeburg		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		11.06.2019
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		15.08.2019
Kulturausschuss		28.08.2019
Stadtrat		19.09.2019

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 09.11.2017 in die Ausschüsse überwiesenen Antrag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Maßnahmen zu ergreifen, die zu Verbesserung der Parkplatzsituation vor dem Magdeburger Puppentheater insbesondere für Schul- und Reisebusse beitragen.

nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Vorbereich des Puppentheaters mit seinem Haupteingang in der Warschauer Straße war bis zum Beginn der Bauarbeiten für die Straßenbahnneubaustrecke durch beidseits unbewirtschaftete - d.h. frei nutzbare - Längsparkplätze für Kraftfahrzeuge entlang der Fahrbahn geprägt. Beidseits der Fahrbahn schloss sich ein Geh- und Radweg in Verbindung mit jeweils einer Baumreihe mit stadträumlich wertvollem Baumbestand an. Die Aufteilung der Seitenflächen wird künftig beibehalten.

Das Puppentheater ist sehr gut an den ÖPNV angebunden.

In den zurückliegenden Jahren hat sich darüber hinaus ein über das gesamte Jahr betrachteter Durchschnittswert von 2 bis 4 Bussen monatlich von Besuchergruppen des Puppentheaters ergeben. Hierbei bestanden bisher Bedarfsspitzen im IV. Quartal, insbesondere in der Vorweihnachtszeit.

Besuchergruppen mit jungen Menschen mit Handicap, z.B. mit Gehbehinderung, besuchen das Puppentheater regelmäßig. Sie wurden und werden i.d.R. mit Kleinbussen zum Puppentheater gebracht und von dort abgeholt. Hierfür ist es von Bedeutung, die Ausstiegs- und Einstiegshaltestelle des Kleinbusses in einer möglichst kurzen Entfernung zum Eingang des Puppentheaters anzuordnen. Hierfür kommt künftig insbesondere die Fahrbahn der Porsestraße in stadteinwärtiger Richtung nördlich des geplanten Standortes für Wertstoffcontainer unweit des Knotens mit der Warschauer Straße näher in Betracht.

Des weiteren gab es bisher Gruppenreise-Busangebote u.a. aus dem Magdeburger Umland, die nur für den Aus- sowie den Einstieg in der Warschauer Straße in der Nähe des Eingangs des Puppentheaters kurz hielten. Während der Aufführung wurden diese Busse auf einer der Verwaltung nicht bekannten Stelle im Stadtgebiet abgestellt.

Die bereits begonnene bauliche Realisierung der Straßenbahnneubaustrecke im Zuge des Großprojektes Zweite Nord-Süd-Verbindung wird bis 2020 erfolgen. Die planfestgestellten Planunterlagen beinhalten die Einordnung der Straßenbahngleise in den bestehenden

Straßenquerschnitt. Die vorhandenen Baumstandorte werden beibehalten, Fehlstellen werden nachgepflanzt. Insofern kann die Lage der Straßenborde nicht signifikant geändert werden.

Eine Einordnung eines Busausstiegs- / Buseinstiegs-Kurzparkbereiches bzw. von Stellplätzen für Besucherbusse direkt im Bereich des Eingangs des Puppentheaters in der Warschauer Straße ist künftig wegen der beengten Platzverhältnisse insbesondere aufgrund der Lage der neuen Straßenbahngleise sowie der mit dem Planungskonzept vorgesehenen kurzen Parktaschen nicht möglich.

Zur Verbesserung der An- und Abreise mit Schul- und Reisebussen für Besucher des Puppentheaters wird nachfolgendes Konzept für eine vertiefende Prüfung und Realisierung vorgeschlagen:

### Prinzipielle Rahmenbedingungen

Besucherbusse sollten auf einer geeigneten, gut erreichbaren Fläche geparkt werden. Dieser Parkierungsbereich sollte für die Anreise wie auch für die Abreise der Busse leicht erreichbar sowie fußläufig gut und mit komfortabler Entfernung zum Puppentheater angebunden sein.

Die Warschauer Straße im Bereich des Puppentheaters ist derzeit aufgrund umfangreicher verkehrlicher Beeinträchtigungen sowie der aktuellen baustellenbedingten Vollsperrung für Besucherbusse schlecht bis gar nicht erreichbar. Elementare Voraussetzungen für die Anlage von Busparkplätzen während der Baumaßnahme der Straßenbahnneubaustrecke sind für die Warschauer Straße und auch ihr unmittelbares Umfeld somit nicht gegeben.

Die Einrichtung eines gesondert beschilderten, zeitlich befristet angelegten Bereiches für Besucherbusse für das kurzzeitige Ein- und Aussteigen sowie eines Buswartebereiches an anderer Stelle im Stadtteil wird vor Beendigung der Baumaßnahmen für die neue Straßenbahnstrecke wegen o.g. baustellenbedingter Beeinträchtigungen ebenfalls nicht empfohlen.

Nach Verkehrsfreigabe der Warschauer Straße für den motorisierten Verkehr wird die uneingeschränkte Erreichbarkeit des Bereiches und somit auch der Seitenstraßen im direkten Umfeld des Puppentheaters für Busse aus allen Richtungen wieder gegeben sein.

In der Warschauer Straße wird nach erfolgter baulicher Umgestaltung mit den dann dort anzutreffenden kurzen Parkbuchten zwischen den Baumstandorten ein Halten und Parken von Besucherbussen nicht möglich sein. Das Halten und Parken von Besucherbussen muss demnach künftig an anderer Stelle außerhalb der Warschauer Straße untergebracht werden.

Mit Inbetriebnahme der Straßenbahnneubaustrecke in der Warschauer Straße werden gemäß beschlossenen Nahverkehrsplan (Beschluss-Nr. 1970-056(VI)18) die Buslinien 52 und 54 im Bereich Buckau entfallen, so dass dann der gesamte Bereich der jetzigen Endhaltestelle in der Porsestraße von der MVB nicht mehr benötigt wird. Der Haltestellenbereich wird dann für den Ein- und Ausstieg, aber auch für das Parken von Besucherbussen während der Vorführungen frei. Eine künftig erneute Nutzung der Haltestelle durch die MVB ist derzeit nicht ersichtlich, jedoch mit Blick auf künftig denkbare Veränderungen bzw. Weiterentwicklungen des Liniennetzes auch nicht völlig ausgeschlossen. Insofern eignet sich der Bereich in der Porsestraße vergleichsweise gut für das Abstellen und Parken von Besucherbussen.

Von Bedeutung hierfür ist eine aus allen Fahrrichtungen mögliche Erreichbarkeit der Porsestraße für Besucherbusse. Gemäß Planunterlagen ist die Erreichbarkeit gegeben.

Der Bereich der stadteinwärtigen Fahrbahn der Porsestraße stellt die Vorzugsvariante für die Anlage eines bzw. mittelfristig mehrerer Busparkplätze für Busse von Besuchergruppen dar.

### Überprüfung eines alternativen Standortes

Die Einrichtung eines Vorfahrts- und Haltebereiches für Besucherbusse an anderen Stellen im Stadtquartier (Seitenstraßen zur Warschauer Straße, ggf. Südteil der Porsestraße, Coquistraße) hätte bei Unterbringung im öffentlichen Straßenraum den dauerhaften Entfall von öffentlichen Stellplätzen für mehrere Kfz zur Folge. Die Auswirkungen solch eines vor Ort ggf. umstrittenen Eingriffes in das insgesamt angespannte Parkraumgefüge des Stadtquartiers wären vertiefend zu untersuchen, um eine allseits akzeptierte Entscheidung für eine dauerhafte quartiersverträgliche Lösung herbeiführen zu können. Ggf. müsste für zu verlagernde Kfz-Stellplätze an anderer Stelle ein neues Stellplatzangebot für die Bewohner des Stadtquartiers und bei dieser Gelegenheit auch für mit dem Kfz anreisende Besucher des Puppentheaters als Kompensation baulich hergestellt werden. Dieser Lösungsansatz wäre kostenintensiv und würde vertiefende Untersuchungen erfordern. Die Verwaltung empfiehlt, diese Option nicht weiter zu verfolgen.

### weitere Aspekte

Eine ansprechende, ortstypische und besucherorientierte, ggf. kindgerechte Fußgänger-Wegweisung von der künftigen Haltestelle für Besucherbusse zum Eingang des Puppentheaters in der Warschauer Straße wird empfohlen. Hierzu sollte das Puppentheater intensiv eingebunden werden.

### Fazit

Anhand vorliegender Informationslage wird die Einrichtung einer Haltestelle mit Abstellbereich für Besucherbusse in Höhe der bisherigen Endhaltestellen der Buslinien 52 und 54 in der Porsestraße stadteinwärts für den Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Bauabschnittes 7 der Straßenbahnneubaustrecke in der Raiffeisenstraße / Warschauer Straße in Verbindung mit einem dann neuen Liniennetz der MVB empfohlen.

Während der Bauzeit kann für Busse ein weiterer alternativer Standort, der bereits vorhandene Parkplatz am Elbbahnhof bzw. Sternbrücke, genutzt werden.

Die Stellungnahme ist mit dem Puppentheater und der MVB abgestimmt.

Dr. Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr